Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA)
Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin
Telefon (030) 312 92 43
(030) 313 20 48
Telefax (030) 313 78 27
www.bda-hausaerzteverband.de
info@bda-hausaerzteverband.de

RUNDSCHREIBEN 4/15 B

Berlin, 11.06.2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bericht vom 118. DÄT in Frankfurt

Der erwartungsgemäß wiedergewählte **Präsident** Ulrich Montgomery musste auf die Stimmen vieler HausärztInnen verzichten (s.u.) und kam nur auf 70 %. In den Vorstand der BÄK wurden die Hausärzte Max Kaplan mit über 90 % wiedergewählt und (neu) Klaus Reinhardt, letzterer ist Bundesvorsitzender des Hartmannbundes. Das Thema **ärztliche Kommunikation** hat es auf einen Haupt-Tagesordnungspunkt gebracht. Hauptreferent Prof. Ulrich Schwantes aus Brandenburg konnte das Thema als Kernthema der Patienten zugewandten Medizin platzieren. Die herausragende Bedeutung der Gesprächsführung als elementarer Teil der ärztlichen Tätigkeit wurde vom DÄT diskutiert. Damit wird ein Kernelement hausärztlicher Tätigkeit zumindest berufspolitisch anerkannt. Darauf lässt sich aufbauen.
Die Finanzierung ambulanter Fortbildungsabschnitte für die GebietsärztInnen ist weiterhin nicht geregelt. Ein diskutiertes Modell sieht vor, dass die ÄrztInnen in Weiterbildung einen Teil ihres Gehalts selbst in der Praxis erwirtschaften können. Das würde bedeuten, Mengenausweitung und Honorarzuwachs zu akzeptieren. Dieses Problem muss jetzt die KV lösen. Darüber hinaus stellt sich die Frage nach dem Bedarf. Das Programm IPAM wurde richtigerweise zur Förderung der Allgemeinmedizin eingerichtet, um absehbaren Mangel aufzufangen. Einen Bedarf an zusätzlichen GebietsärztInnen im ambulanten Bereich ist aber nicht erkennbar, vielmehr Fehl- und Überversorgung. Es ist kaum einsehbar, diese schlimmstenfalls zu Lasten der AllgemeinärztInnen, zu finanzieren.
Im Rahmen der Verschlankung der Gremienstruktur der BÄK ist geplant, die **Akademie für Allgemeinmedizin** und die für die Gebietsärzte in die neue Struktur zu überführen. Hier regte sich vom BDA heftiger Widerstand, der auch für das Wahlverhalten bestimmend war. Die Entscheidung wurde um ein Jahr vertagt, wenn man sich zum 119. DÄT in Hamburg trifft.

Michael Janßen

KH-Einweisungsrichtlinie

Das BMG hat die Neufassung der **Krankenhauseinweisungs-Richtlinie** des gemeinsamen Bundesausschusses genehmigt und damit eine neue, völlig absurde bürokratische Hürde in die Patientenversorgung eingebaut. Die einweisenden Ärztinnen oder Ärzte sollen vor der Einweisung eines Patienten ins Krankenhaus **sämtliche Optionen** – ambulant oder teilstationär – abwägen, mit denen diese Einweisung vermieden werden kann. Und dann sollen die aufnehmenden Ärzte auch noch einmal prüfen, ob das Behandlungsziel nicht doch ambulant zu erreichen ist. Falls ein Krankentransport notwendig werden sollte, plant der Gesetzgeber im VSG, dass dafür **vorab** eine Genehmigung der Krankenkassen eingeholt werden muss.
Abgesehen von dem Misstrauen in die fachliche Kompetenz der niedergelassenen Ärzte, insbesondere uns Hausärzten, die in dieser Richtlinie ausgedrückt wird, mag das in unterversorgten Gebieten vielleicht noch möglich sein. In einer so breit gefächerten Versorgungslandschaft wie Berlin, ist es aber völlig unmöglich, sämtliche Behandlungsoptionen zu kennen und abzuwägen.

Und wer sollte einschätzen und kontrollieren können, ob in einem speziellen Fall eine Einweisung nicht doch notwendig gewesen wäre?
Es droht den Patienten, dass sie hin und her geschickt werden und den Ärzten, dass sie für verantwortliches Handeln in Regress genommen werden. Deshalb bleibt nur zu hoffen, dass dieses neue bürokratische Monstrum aufgrund seiner Absurdität, undurchführbar bleibt.

Ayşe Bettina Linder

Ausbildung Nicht-ärztliche Praxisassistentin

Aufgrund der großen Nachfrage ist am 1. Juni 2015 der 2. Fortbildungskurs gestartet. Für diesen Kurs sind noch Plätze frei. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.aerztekammer-berlin.de, Tel.: 030 / 40 80 6 - 26 36

Fortbildungsveranstaltungen

Nachstehend haben wir wieder unsere **aktuellen Fortbildungen** für Sie aufgeführt. Der BDA bemüht sich stets, die Fortbildungen für Sie so informativ und interessant wie nur möglich zu gestalten. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, wieder Ihr Augenmerk auf unsere zweite Folgeveranstaltung **„Hausärztliche Sommerakademie am Urban“** zu richten.

Unsere diesjährige **„Hausärztliche Sommerakademie am Urban“** beginnt am **Freitag, 11.09.2015** und endet am **Samstag, 12.09.2015**. Sie können sich Ihre Wunschfortbildung modulartig zusammenstellen. Bitte kreuzen Sie an, welche der nachfolgenden Themenblöcke Sie besonders interessieren und senden uns diese Seite bitte **per Fax (030/313 78 27)** zurück:

- ☐ Verschleißerkrankungen
- ☐ Hypertonie / KHK
- ☐ Neues Insulin
- ☐ HzV
- ☐ Rehabilitation
- ☐ NäPa
- ☐ Burnout
- ☐ Schmerzen im Bewegungsapparat
- ☐ Rheuma
- ☐ Antikoagulantien
- ☐ Orale Antidiabetika
- ☐ Abrechnungsseminar
- ☐ Reanimationskurs für Helferinnen
- ☐ Hypnotherapie in der Hausarztpraxis
- ☐ Sexualmedizin
- ☐ Besuch Herzkatheterlabor

Weitere Fortbildungsangebote 2015

DMP-Schulungen:
Diabetes mit Insulin: 17.06., 24.06. und 26.06.2015
Drontheimer DMP-Dialoge: Achtung! Terminänderung: 19.06.2015

Hautkrebsscreening
Freitag, 26.06.2015, Freitag, 25.09.2015, Freitag, 09.10.2015, Mittwoch, 11.11.2015

Update Abrechnung 2015, Chancen - Potentiale – Fallstricke am Montag, 29.06.2015

Kompetenzsicherung Rheuma am Samstag, 11.07.2015

Psychosomatische Grundversorgung einschließlich Balintgruppenarbeit vom 04.09.2015 bis 08.04.2016

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bda-hausaerzteverband.de oder fordern Sie diese bitte in der Geschäftsstelle unter Tel.: 030/312 92 43 oder 030/313 20 48 an.

In eigener Sache

In unserer BDA Delegiertenversammlung am 11. Februar 2015 wurde beschlossen, ein **„Forum Ärzte in Weiterbildung“** zu gründen**.** Zweck und Aufgabe des Forums ist es insbesondere, die spezifischen Belange von Ärzten in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, vor allem in der Form der für sie einschlägigen gesetzlichen Rahmenbedingungen, zu fördern und zu stärken.“

Wir möchten unsere Mitglieder, die sich in Weiterbildung zur hausärztlichen Tätigkeit befinden, herzlich zu einer Mitarbeit in unserem neuzugründenden Forum einladen.
Bitte melden Sie sich bei Interesse bei uns in der Geschäftsstelle unter Tel.: 030/312 92 43 oder 030/313 20 48.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Wolfgang Kreischer
(Vorsitzender)

Anzeigen

Hausärztliche Praxis für Allgemeinmedizin in Berlin-Lichtenberg OT Friedrichsfelde in attraktivem Ärztehaus sucht FA/FÄ für Allgemeinmedizin in Teilzeit/Vollzeit zur Anstellung ab 01.10.2015, gute Konditionen, flexible Gestaltung, nettes Team, spätere Übernahme der Praxis möglich. Kontakt: Praxismanager_ud@web.de Tel.: 0160/155 74 99

Nachfolger/in gesucht für allgemeinmedizinische Praxis mit Psychotherapieanteil zum ersten Quartal 2017. Bei Interesse Kontaktaufnahme unter Tel.: 030/312 20 40

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA) zu einem jährlichen Beitrag von 240,00 €, angestellte Ärzte 150,00 €, a. o. Mitglieder 120,00 €, arbeitslose Ärzte 60,00 €, Weiterbildungsassistenten sind beitragsfrei.

.....
Name Vorname

.....
Geburtsdatum E-Mail Adresse

.....
Telefon Fax

.....
Anschrift: Straße / PLZ / Ort (Arzt/Nummer)

Datum, Unterschrift